©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Vaccinietum der Alpen. Am Abend war eine große Bilderschau von den Exkursionen und Kursen des vergangenen Jahres.

Wie schon öfters, halfen auch im Berichtsjahr mehrere Mitglieder der Fachgruppe, zumeist Schüler und junge Lehrer, beim Sammeln von Samen für den Botanischen Garten und für den Tauschverkehr mit anderen Gärten. Für die nicht geringe Mühe bei dieser Tätigkeit sei ihnen herzlich gedankt.

Erwin AICHINGER Fritz TURNOWSKY

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR PILZKUNDE FÜR DAS JAHR 1966

Wenn im Jahre 1965, als Höhepunkt von Veranstaltungen für die Pilzfreunde Kärntens die Durchführung der 2. Mykologischen Dreiländertagung gelten kann (siehe 76. Jahrg., Car. II), so konnte man im Berichtsjahr mit der ersten Pilzausstellung im Botanischen Garten von Klagenfurt weiten Kreisen der Bevölkerung vorführen, wie vielgestaltig und interessant die Pilzkunde ist. Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung, welche vom Samstag, dem 27. August, bis Sonntag, den 25. September, geöffnet war, wurden Pilzexkursionen durchgeführt, die in erster Linie dazu dienen sollten, als wichtige Ergänzung zu den Tafeln und Bildwerken, die gezeigt wurden, auch natürliches Anschauungsmaterial heranzubringen. Es gelang auch, in den zehn Wochenendexkursionen (1./27. 8. Treimischerteichgebiet; 2./28. 8. Rabenbauer am Rabenberg/Singerberg; 3./3. 9. Mariasaalerberg; 4./4. 9. Spintikteichgebiet; 5./10. 9. Zwirnawald bei Karnburg; 6./11. 9. Moosburg; 7./17. 9. Falkenberg; 8./18. 9. Göltschach und Maria-Rain; 9. u. 10./24. u. 25. 9. 1966 im Gebiete rund um Eberndorf) ausreichend geeignetes Ausstellungsmaterial zu beschaffen. Die Aufsichtsorgane des Botanischen Garten zählen insgesamt 14.700 Besucher aus nah und fern, auch etliche Schulen wurden von Lehrern durch die Ausstellung geführt. Erfreulicherweise kamen auch auswärtige Teilnehmer zu den Exkursionen; somit konnte der gewünschte und erforderliche Kontakt mit Pilzkennern gepflegt werden, mit dem Ziele, dabei soviel wie möglich hinzuzulernen. Es sollen nicht alle Exkursionen beschrieben werden, aber von einigen sei doch kurz berichtet. Bei der zweiten Exkursion hatten wir in der Person von Herrn F. RAUTER London, einen ganz ausgezeichneten Pilzkenner, der tüchtig mithalf, zweifelhafte Pilze zu bestimmen. Als interessantester Fund von dieser Exkursion ist zu nennen: Macrolepiota affinis (Vel. em Locq.). Die Richtigkeit unserer Diagnose wurde uns von der Pilzexpertin Fr. Dr. M. Th. PERINGER, Wien, welcher wir den Pilz zur Ansicht einsandten, bestätigt. Als Sammlerin dieses seltenen Pilzes ist Frau H. RIEGER zu nennen, die Fundstelle wird auch in Zukunft unter Kontrolle gehalten. Von der Spintikteichexkursion (4.) kann ebenfalls ein hübscher Fund gemeldet werden: der anscheinend recht seltene Xerocomus rubellus (Krbh.) Mos. BLUTROTER RÖHRLING (Sammler: Hofrat Dr. F. ARNOLD) (6.). Im Gasthof Sagmeister, Moosburg, sah man nach der Mittagspause eine zahlreiche Hörerschaft, die diesmal nicht nur aus Klagenfurter Pilzfreunden, sondern auch aus anderen zusammengesetzt war. Frau R. EHRNE, Innsbruck, eine langjährige Mitarbeiterin von Professor MOSER, half beim Sichten und Bestimmen der sehr großen Ausbeute, und so konnten dann vom Fachgruppenleiter etwa 100 Pilzarten besprochen und erklärt werden. Der Schwerpunkt der Erläuterungen wurde — soweit es in eineinhalb Stunden überhaupt möglich ist — auf die

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Erklärung der Gattungsmerkmale gelegt, wobei die systematische Einordnungsmethode nach Sporenpulverfarbe (was die Blätterpilze betrifft) die große Rolle spielte. Einige Mittelschulprofessoren aus Villach konnten Schau- und Studienobjekte aus der reichen Kollektion mitnehmen, der Nachschub für die Ausstellung im Botanischen Garten war ebenfalls gesichert. Bei der nun schon fast traditionellen Herbstexkursion nach Maria-Rain — Göltschach (1963, 1964, 1965, 1966) (8.) wurde die Schlußbesprechung von einem Schweizer Fachmann gehalten. Herr Architekt H. HAUDENSCHILD aus Frauenfeld verstand es ausgezeichnet, die im Garten des Gasthofes Kirschner zusammengetragenen über hundert Pilzarten zu erklären; es waren etliche seltene Pilze darunter. An diesem Ausflug nahmen, neben vielen Klagenfurter Pilzfreunden, auch Mitglieder der Österr. Mykologischen Gesellschaft teil, die ebenfalls bei der Sichtung und Bestimmung des Sammelgutes mitgearbeitet haben. Unser Dank hiefür gebührt: Fr. Dr. Elly DÜCKER, Frau G. SASMA, Herrn OSTR Dr. K. PICHL, Wien, sowie unserem lieben Innsbrucker Gast, Frau R. EHRNE, welcher ebenfalls wieder wertvolle Mithilfe leistete; aber auch allen anderen Teilnehmern sei für ihre Mitarbeit herzlichst gedankt (9. u. 10.). Bei den letzten Exkursionen machte sich Herr Prof. Dr. Ernst THIRRING, Wien, erbötig, die Besprechung zu übernehmen. Erfreulicherweise nahmen bei den Eberndorfer Aufsammlungen viele Hauptschullehrer aus Völkermarkt, Kühnsdorf und Eberndorf teil, die meisten erlebten ihre allererste Pilzexkursion. Mit über 40 Teilnehmern bzw. Hörern am zweiten Tage war auch der Vortragende hochzufrieden. Am 25. 9. nahm Herr Univ.-Prof. Dr. M. MOSER teil und besprach den Teil über die braunsporigen Blätterpilze, eines seiner Lieblingsgebiete. Anschließend fuhr man nochmals in den Botanischen Garten, wo die Schlußsitzung stattfand. Herr Prof. MOSER exkursionierte in der draufolgenden Woche u. a. auch wieder auf den Eisböden oberhalb von Gotschuchen, um den Fundstellen der im Vorjahre entdeckten neuen Pilzarten einen Besuch abzustatten. Soweit über die Herbstexkursionen, denen zwei Exkursionen nach Frühpilzen (30. 4. und 1. 5.) ins Gebiet Pitzelstätten, Tentschach, Schloß Lind und Emmersdorf vorangegangen waren. Die monatlichen Sprechabende wurden regelmäßig abgehalten und waren meist gut besucht. Bei der letzten Besprechung des Berichtsjahres wurde angeregt, auch in den Wintermonaten Lernabende abzuhalten. Mitglied Ing. Botho WEGHOFER erklärte sich dazu bereit, diese durchzuführen und die Regie zu übernehmen. In einer Schulklasse der Klagenfurter Handelsakademie wurden dann wöchentliche Abendkurse angesetzt. Ing. WEGHOFER hatte ein dankbares Publikum, als er in der Folge seine Einführungsvorträge, die sich speziell auf die Unterscheidungsmöglichkeiten bei den Gattungen der Blätterpilze bezogen, hielt. Es hat sich also gezeigt, daß es durchaus möglich ist, die Tätigkeit zu intensivieren. Durch die Pilzausstellung und die in den Tageszeitungen fallweise erfolgten Veröffentlichungen (Meldungen über interessante Funde, Veranstaltungen etc.) gelang es tatsächlich, die Aufmerksamkeit verschiedener Interessentenkreise zu erwecken, was schließlich im Mitgliederzuwachs seinen Niederschlag fand. Zu berichten wäre auch noch, daß unser Mitglied Herr Fritz SCHUSTER von Herrn Univ.-Prof. Doktor Rolf SINGER, Buenos Aires, ein Dankschreiben bekam, weil er durch das Aufsammeln von Amanita phalloides (Grüner Knollenblätterpilz), diesem Gelehrten wichtiges Material für Forschungszwecke zur Verfügung stellen konnte. Es handelt sich um Behandlungsmethoden mit Amanitatoxinen bei Erkrankung an Cancer, die Dr. SEGURA (ein medizinischer Kollege d. o. G.) an seiner Klinik in Cordoba untersucht. Dem Vernehmen nach sind die Anzeichen für diese neue Chemotherapie

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

günstig, und somit wäre auch auf dem medizinischen Sektor ein Beitrag geleistet worden, welcher der Wissenschaft dienlich ist. Allen Mitgliedern, die am Gelingen unserer Veranstaltungen mithalfen, sei herzlich gedankt, und die Bitte ausgesprochen, möglichst viele ernsthafte Interessenten zu werben und dadurch beizutragen, daß auch andere Arbeiten, die z. Zt. noch undurchführbar sind, im Laufe der Zeit bewältigt werden können.

Franz SPERDIN

BERICHT DER FACHGRUPPE DER „FREUNDE DES BOTANISCHEN GARTENS" FÜR DAS JAHR 1966

Am 10. April 1966 begann der Obst- und Gartenbauverein mit seinem Samstags- und Sonntagsdienst, und am Nachmittag besuchten rund 300 Interessenten den Garten. Es geht daraus hervor, wie wichtig diese von Idealisten ehrenamtlich gehaltene Dienstleistung ist. Ich möchte hiermit den Mitgliedern und dem Obmann des Obst- und Gartenbauvereines, Herrn Direktor Andreas RIEDER, auf das herzlichste danken.

Am 6. Mai fand die Fachtagung der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie des Naturwissenschaftlichen Vereines mit einer Mineralienausstellung statt. Die Ausstellung der Mineralien der Saualpe war dann bis August zugänglich.

Ab 28. August veranstaltete die Fachgruppe der Pilzfreunde eine sehr schöne und lehrreiche Ausstellung, die durch den Leiter der Fachgruppe, Herrn Franz SPERDIN, zusammengestellt und betreut wurde. Die vom 28. August bis 25. September laufende Ausstellung fand sehr großes Interesse und wurde von 14.722 Besuchern besichtigt. Dank den zahlreichen Führungen und Bestimmungen von Pilzmaterial durch den Fachgruppenleiter und durch die Unermüdlichkeit der Frau Hella HORN haben namentlich die Schulklassen einen guten Einblick in die Welt der Pilze bekommen.

Am 29. September wurde durch Herrn Landeshauptmann Hans SIMA eine Orchideenausstellung eröffnet, die von der „Österreichischen Orchideengesellschaft Wien" veranstaltet wurde. Viele schöne und wertvolle Orchideenarten aus den tropischen Wäldern der Welt waren aus den Beständen der Mitglieder zur Schau gestellt. 12.408 Besucher wurden während der Ausstellung gezählt.

Am 11. November fand die Herbstblumenschau der Erwerbsgärtner unter der Obhut der Landwirtschaftskammer statt. 4.795 Besucher erfreuten sich an dem Farbenreichtum der vielen Blüten. Die Ausstellung zeigte gleichzeitig einen Querschnitt der gärtnerischen Produktion Kärntens.

Der Garten wird in seiner ansprechenden und übersichtlichen Form für die Lehrerschaft und die Schüler immer mehr zum Lehrbehelf.

Der Tauschverkehr spielt sich mit 340 Gärten der Welt ab. Immer begehrt werden die Samen von Standorten der südalpinen Flora. Durch die Sammeltätigkeit des Herrn Prof. Dr. Fritz TURNOWSKY mit seinen Schülern ist uns dieser Austausch möglich.

Dank der ehrenamtlichen Mitarbeit des Herrn Johannes OERTL konnten die Beschriftungsarbeiten und die Betreuung der Wasserpflanzen in den Behältern auf der Terrasse und im System auch im Berichtsjahr weitergeführt werden.

Für die geologische Sammlung erhielten wir als Spende durch Herrn Forstmeister Georg STARHEMBERG der Forstverwaltung Thurn-Val-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 157_77

Autor(en)/Author(s): Sperdin Franz

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde für das Jahr 1966 267-269